

Valletta – Geschichtsträchtige Hauptstadt Maltas

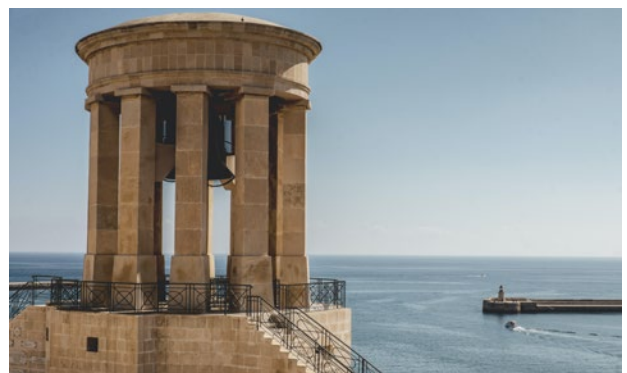
Valletta ist die älteste, auf dem Reißbrett geplante Stadt Europas und wurde nach dem Großmeister Jean Parisot de Valette benannt, der im März 1566 den Grundstein legte.

Valletta ist die am massivsten befestigte Stadt Europas und wurde von dem italienischen Architekten Francesco Laparelli nach modernsten Erkenntnissen der damaligen Militärarchitektur geplant (schachbrettartige, geradlinige Straßenzüge). Valletta verfügte darüber hinaus über sehr moderne Abwasserkanäle und eine durchdachte Müllentsorgung.

Benjamin Disraeli beschrieb Valletta einst als „a city of palaces built by gentlemen for gentlemen“ – aber warum wurde Valletta überhaupt geplant und errichtet? Die Johanniterritter hatten sich im Jahr 1530, nachdem die Osmanen sie aus Rhodos vertrieben hatten, auf Malta zunächst in der im Landesinneren gelegenen Stadt Mdina angesiedelt. Um mehr Kontrolle über herannahende Angreifer zu haben, verließen sie Mdina aber zugunsten der in Wassernähe, im Grand Harbour gelegenen Stadt Birgu. Die Ritter verstärkten die Befestigungsanlagen des Hafens und legten

dabei besonderes Augenmerk auf Fort St. John, um sich gegen die permanente Bedrohung des Osmanischen Reichs verteidigen zu können. Die Osmanen fielen auch in Malta ein, wurden aber 1565 in einer sechs Monate andauernden Schlacht - der „Großen Belagerung“ - von den Rittern und maltesischen Soldaten besiegt. Die Johanniterritter siedelten sich daraufhin fest auf Malta an und schufen auf der Erhebung „Mount Sceberras“ das Bollwerk Valletta, da sie erneute Angriffe des osmanischen Heers befürchteten. In den folgenden 233 Jahren erbauten die Ritter neben Valletta zahlreiche weitere, befestigte Städte voller meisterhafter Bauwerke und Kirchen.

Die Valletta umgebenden Festungsanlagen, aber auch die zahlreichen Paläste, Kirchen und anderen Bauwerke der Stadt sind überaus beeindruckend. Die Stadt besteht immer noch in ihrer ursprünglichen Struktur: schmale Gassen, Barockfassaden, Wappen, Heiligenstatuen,



Holzbalkone, prächtige Springbrunnen und Denkmäler. Der Großmeisterpalast, heutzutage Parlament der Republik Malta, beeindruckt mit kostbaren Kunstschätzen. Voller Pracht ist auch die St. John's Co-Kathedrale, ehemalige Konventskirche der Ritter, die wahrscheinlich zu den kunstvollsten Kirchen der Welt gezählt werden kann. Die Johanniterritter investierten in manchen Jahren mehr Geld in das Ausschmücken der Kirche als für ihr Waffenarsenal. Die Kirche beherbergt unter anderem einen bedeutenden Kunstschatz – das Gemälde „Die Enthauptung Johannes des Täufers“ – eines der Meisterwerke Caravaggios aus dem 17. Jhdt.

Vallettas „Grand Harbour“ ist ein Naturhafen, der immer schon als Kulisse der maltesischen Geschichte gedient hat. Heute umrahmt von denkmalgeschützten Gebäuden, wurde er bereits in römischer Zeit und von den Johannitern als Drehkreuz für den Handel genutzt. Der Grand Harbour ist einer von zwei Naturhäfen, die Maltas Hauptstadt Valletta flankieren und einer der tiefsten Naturhäfen des gesamten Mittelmeerraums. Gegenüber von Valletta befinden sich die sehenswerten „Three Cities“ Vittoriosa, Senglea und Cospicua sowie einige kleinere, schmale Buchten wie Rinella, Kalkara, Dockyard Creek und French Creek. Regelmäßig legen im Grand Harbour zahlreiche, große Kreuzfahrtschiffe an. Vor einigen Jahren sa-

nierte man ein historisches Pier der Johanniter, das heute als „Valletta Waterfront“ Kreuzfahrtgästen und auch Einheimischen zahlreiche Cafés, Restaurants und Geschäfte bietet.

Das Gesamtmonument Valletta zählt seit 1980 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt hat heutzutage nur ca. 9000 Einwohner – eine sehr geringe Zahl für eine europäische Hauptstadt. Viele Einwohner verließen die Stadt im Zweiten Weltkrieg. Malta war in dieser Zeit von großer strategischer Bedeutung und wurde als britischer Marinestützpunkt sowohl von den Deutschen als auch Italienern schwer bombardiert. Mittlerweile ist es jedoch besonders bei jungen Leuten wieder „in“, sich ein Haus oder eine Wohnung in Valletta zu kaufen.

Der berühmte italienische Architekt Renzo Piano stellte 2009 seine Pläne zur Umgestaltung des Opernhauses und Stadttors von Valletta sowie für die Erbauung eines neuen Parlamentsgebäudes vor. Diese Bauvorhaben wurden im Mai 2015 abgeschlossen. In 2018 wurde Valletta Europäische Kulturhauptstadt. Vallettas einzigartige Atmosphäre, die zahlreichen Bauwerke, Museen, Geschäfte, erstklassigen Hotels, Cafés und Restaurants garantieren einen abwechslungsreichen Aufenthalt – sei es ein Tagesausflug im Rahmen eines Malta-Urlaubs oder ein Städtetrip.

